



Protokoll

der Bezirksversammlung
vom 1. November 2022, 20.00 Uhr
im Kinosaal, 3823 Wengen

Sitzungsleitung	Karl Näpflin	Gemeindepräsident
Protokoll	Anton Graf	Gemeindeschreiber
Anwesend	53 Teilnehmerinnen und Teilnehmer	(insgesamt)
Referenten	Karl Näpflin René Leuthold Heinz Schindler Rolf Wegmüller	Gemeindepräsident Gemeinderat WAB Wengen Tourismus

Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Orientierungen aus der Einwohnerbefragung
3. Projekt Lauberhornpark / Lawinenkarte
4. Informationen über das Taxiwesen in Wengen
5. Informationen von Wengen Tourismus
6. Verschiedenes
 - a) Kreuzungsstelle WAB und Personenunterführung
 - b) Verkehrskonzept, Stand der Arbeiten
 - c) Parkleitsystem
 - d) Kehrrechtswesen Wengen
 - e) Wahlen
 - f) Energiemangellage
 - g) Fragen aus der Versammlung

1. Begrüssung

Karl Näpflin begrüsst die Anwesenden zur Bezirksversammlung im Kinosaal in Wengen. Es werden die organisatorischen Vorgaben wie folgt bekannt gegeben:

Grundlagen:	Organisationsreglement Art. 112ff in Verbindung mit Art. 28 und Art. 96ff.
Vorsitz:	In der Regel der Gemeindepräsident.
Einberufung:	Durch den Gesamtgemeinderat, durch einzelne ortsansässige Gemeinderatsmitglieder oder durch 10 ortsansässige Stimmberechtigte. Die heutige Versammlung wurde mittels Publikation im Anzeiger vom 22. September 2022 bekannt gegeben.
Verfahren:	Sinngemäss der Gemeindeversammlung. Nicht Stimmberechtigte sind nur Zuhörer (keine Diskussion oder Wortmeldung).
Befugnisse:	Keine Entscheidungsbefugnis, keine finanziellen Kompetenzen. Antragsrecht an das entsprechende Gemeindeorgan.



2. Orientierungen aus der Einwohnerbefragung

Referent: Karl Näpflin, Gemeindepräsident

Orientierung:

- In Zusammenarbeit mit der Ostschweizer Fachhochschule wurde erstmals eine Bürgerzufriedenheitsbefragung durchgeführt.
- Auf die 1'000 verschickten Fragebogen haben 516 Einwohner*innen geantwortet, was 51.6 Prozent entspricht und überdurchschnittlich hoch ist.
- Die Themenbereiche Sicherheit und Verwaltung liegen an erster Stelle, im Mittelfeld die Themenbereiche Entsorgung, Information/Kommunikation, Leben in der Gemeinde und Steuern und am Ende der Auflistung die Themenbereiche Verkehrswesen, Versorgung und Gemeinderat.

Rangierung Themenbereiche (max. 5 Punkte)

Rang	Erfüllungsgrad	Themenbereich
1	4.07	Sicherheit
2	4.00	Gemeindeverwaltung
3	3.88	Entsorgung
4	3.75	Information/Kommunikation
5	3.55	Leben in der Gemeinde
6	3.43	Steuern
7	3.24	Verkehrswesen
8	3.20	Versorgung
9	3.00	Gemeinderat

Top5

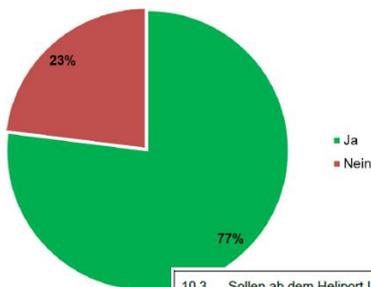
Rang	Erfüllungsgrad	Kriterium
1	4.56	Ich werde mit dem Entsorgungskalender genügend informiert. (Frage 7.2)
2	4.54	Ich fühle mich sicher in der Gemeinde. (Frage 9.1)
3	4.41	Die Anzahl der Kehrriechtabfuhrungen entspricht meinen Bedürfnissen. (Frage 7.5)
4	4.33	Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sind freundlich. (Frage 1.3)
5	4.28	Die Container werden genügend oft geleert. (Frage 7.6)



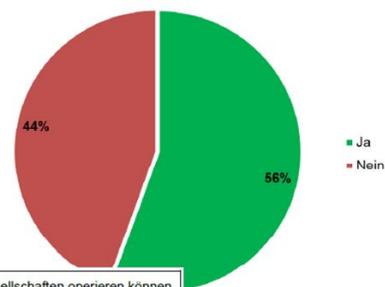
Bottom5

Rang	Erfüllungsgrad	Kriterium
1	2.34	Das Angebot an öffentlichen Parkplätzen im Talboden (Lauterbrunnen) ist ausreichend. (Frage 5.7)
2	2.56	Die Steuerbelastung erscheint mir im Verhältnis zum Leistungsangebot angemessen. (Frage 4.1)
3	2.60	Den Gemeinderat nehme ich als innovativ wahr. (Frage 2.2)
4	2.62	Das Verkehrswesen der Gemeinde ist gut auf die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen abgestimmt (Auto, LKW, ÖV, Fahrrad, Fussgänger, Anwohnende, Gewerbe, etc.). (Frage 5.12)
5	2.71	Der Gemeinderat setzt sich nach aussen (umliegende Gemeinden, Kanton, etc.) ausreichend für die Interessen der Gemeinde ein. (Frage 2.9)
	2.71	Die Massnahmen zur Verkehrsberuhigung sind angemessen. (Frage 5.6)

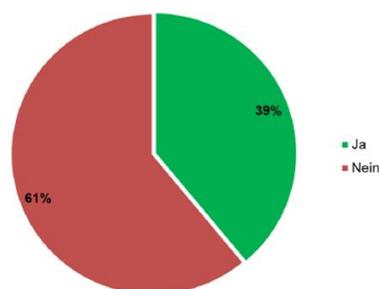
10.1 Ist es wichtig, dass die Gemeinde auch künftig Flugfeldhalter des Heliports Lauterbrunnen ist?



10.2 Soll die Gemeinde, als Flugfeldhalter, künftig in die Infrastruktur des Heliport Lauterbrunnen investieren?

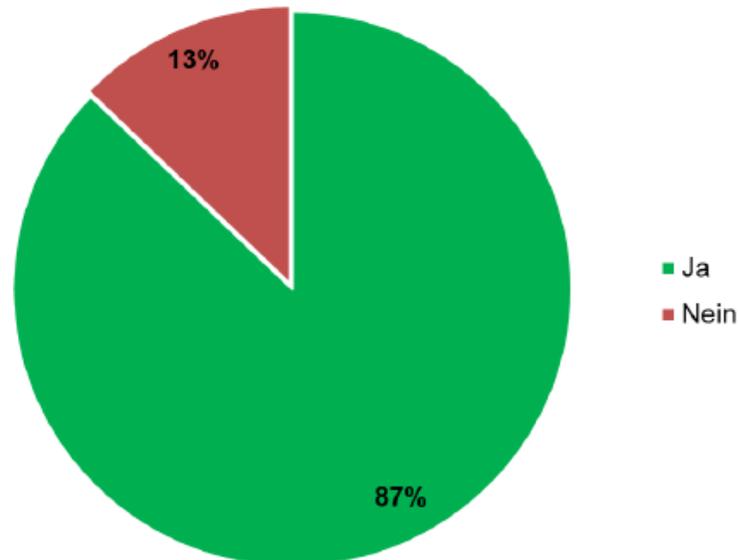


10.3 Sollen ab dem Heliport Lauterbrunnen künftig mehrere Fluggesellschaften operieren können (mit gleichbleibender maximaler Anzahl Flugbewegungen)?





6.19 Alters- und Pflegeheim Günschmatte in Lauterbrunnen: Soll sich die Gemeinde finanziell an der Erneuerung und somit am Erhalt des Altersheims beteiligen?



Offene Kommentare: Was besonders positiv ist in der Gemeinde (beispielhafte Nennungen)

Natur, einmalige Landschaft, Berge,
Panorama (Schönster "Fleck" der Schweiz)

ÖV-Erschliessung

Zusammenhalt & Hilfsbereitschaft
der Bevölkerung

Lebensqualität, Ruhe,
Sportangebot

Sauberkeit & Luftqualität

Sicherheit



Offene Kommentare: Verbesserungspotenziale für die Gemeinde (beispielhafte Nennungen)

Verkehrsberuhigung v.a. in Lauterbrunnen (Dorfstrasse zu eng), Umfahrung, Fussgängerstreifen	Mehr Parkplätze in Lauterbrunnen
Weniger Touristen (Massentourismus)	Bezahlbarer Wohnraum für Einheimische
Einheimische: Jahresfreikarte ÖV	Ausbau/Unterhalt Strassen & Wanderwege
Bessere Kinderspielplätze	Zusammenarbeit Gemeinderat-Bevölkerung (weniger Einzelinteressen Gemeinderat)
Mehr öffentliche WCs	Bedürfnisse der Einheimischen vor touristische Bedürfnisse stellen
	Öffnungszeiten Hotels/Restaurants

25 |



Offene Kommentare: Mit welchen Zukunftsthemen sollte sich die Gemeinde stärker beschäftigen (beispielhafte Nennungen)

Vision/Strategie für Tourismus, Nachhaltiger Tourismus, Qualität statt Quantität	Erneuerbare Energien, Klima, Umweltschutz, Fernheizung
Abwanderung der Jungen stoppen/ Erhöhung Familienfreundlichkeit	Abfall/Entsorgung seitens Touristen & Feriengäste
Erschliessung Wengen	Verkehrsberuhigung
Vision, Weitsicht & Innovation für Gemeindeentwicklung	Dorfplatz
	Steuern

26 |





Fazit:

Diese erste Bürgerzufriedenheitsbefragung hat aufgezeigt, dass:

- die Bürger*innen Interesse an ihrer Gemeinde haben.
- es Themenbereiche gibt, die aus Sicht der Bevölkerung verbessert werden müssen.
- es Themenbereiche gibt, die aus Sicht der Bevölkerung den Erwartungen entsprechen.
- die Gemeinde Lauterbrunnen mit ihrer speziellen Topographie und in Bezug auf den Tourismus benchmarkmässig nicht mit anderen Gemeinden verglichen werden kann.
- der Gemeinderat den Handlungsbedarf erkannt hat und entsprechende Massnahmen angehen will (Jahresziele und Legislaturziele 2024-2027).

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

3. Projekt Lauberhornpark / Lawinenkarte

Referenten: René Leuthold, Gemeinderat / Karl Näpflin, Gemeindepräsident

Orientierung:

a) Lawinenkarte

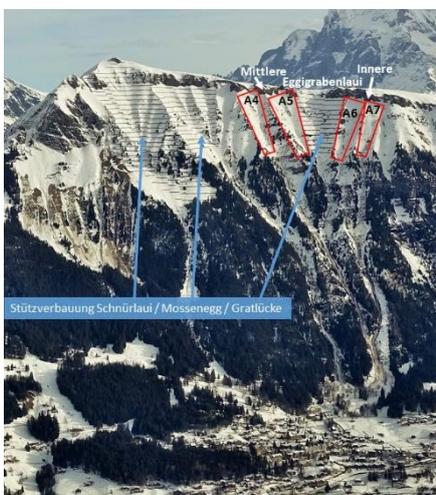
Auf Grund der Auswirkungen der Naturgefahren auf das Projekt Lauberhornpark wurde die Frage gestellt, weshalb der mittlere Eggigraben nicht verbaut wurde.

Beim Lawinenverbauungsprojekt ging es in erster Linie darum, bewohnte Gebiete (gefährdete Menschen) zu schützen.

Überraschend war, dass die rote Lawinenzone nach der Gefahrenberechnung mit den neusten Berechnungswerkzeugen nun länger ist und daher in die bestehende Curlinghalle und Kunsteisbahn hineinragt.

In Absprache mit Nils Hählen, Amt für Naturgefahren, hat der Gemeinderat das Büro Geotest beauftragt, eine Gefahrenbeurteilung einer weiteren Lawinenverbauung in den unverbauten Anrissgebieten zu prüfen.

Für drei Massnahmenvarianten wurde eine Risikoberechnung erstellt und das Nutzen-Kosten-Verhältnis bestimmt.



Diese drei Massnahmenvarianten hätten Kosten von 4 bis 7 Mio. Franken zur Folge.

Mit der Realisierung dieser Massnahmenvarianten könnten die Schutzziele des Kantons Bern erreicht werden. Allerdings ist keine der Massnahmenvarianten in Bezug auf die Kosten verhältnismässig.

Der Kanton beteiligt sich somit an keiner der drei zusätzlichen Massnahme.

Daraus resultierte folgende Empfehlung der Firma Geotest. Damit das Risiko ohne Massnahmen auf ein akzeptables Mass reduzieren werden kann, sind organisatorische Massnahmen (Evakuationen, Strassensperrungen) vorzusehen.

Der Gemeinderat hat daher beschlossen, auf weitere bauliche Massnahmen zu verzichten und stattdessen auf organisatorische Massnahmen zu setzen (Lawinenkommission/OFO).

b) Lauberhornpark

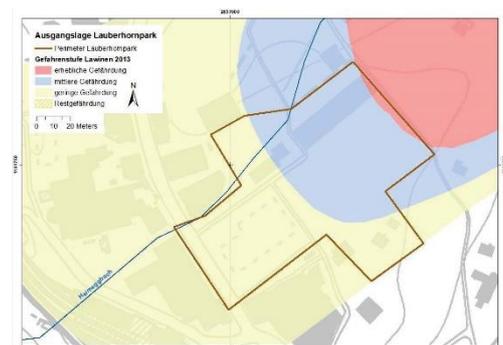
Geschichte Lauberhornpark 2.0

Naturgefahren

- Überarbeitung Gefahrenkarte
- Einflüsse aus Gefahrenkarte auf das Projekt
- Verschiedene Varianten wurden ausgearbeitet und bewertet

Gefahrenkarte Bestand

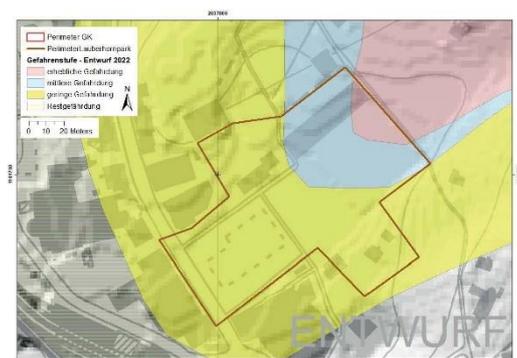
- Gefahrenkarte Lawinen 2013
- Rote Gefahrenzone an Parzellengrenze
- Blaue Gefahrenzone relativ breit



Ausgangslage Dorzentrum Wengen mit GK Lawinen 2013

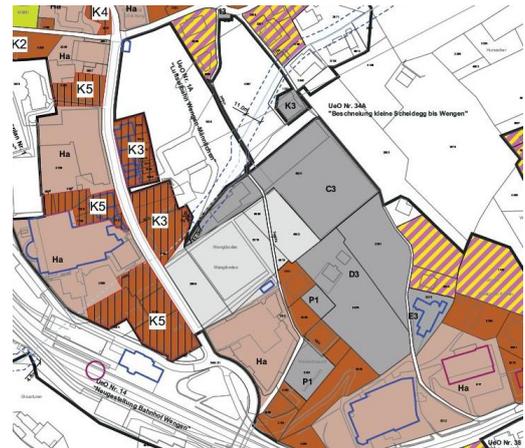
Gefahrenkarte Neu

- Gefahrenkarte Lawinen 2022
- Rote Gefahrenzone etwas schmaler dafür länger (nicht bebaubarer Bereich auf Parzelle vergrössert)
- Blaue Gefahrenzone etwas schmaler und kürzer



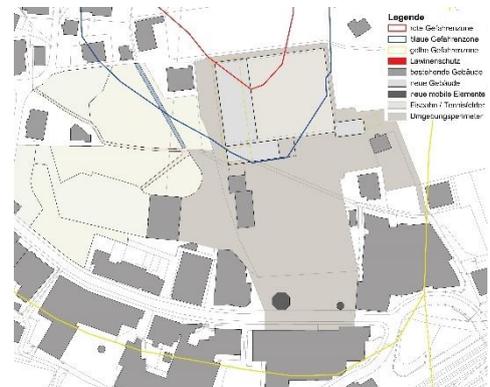
Nachbarparzelle 2501

- Verfahren für ZöN beendet
- Ausweitung Projektperimeter auf Nachbarparzelle



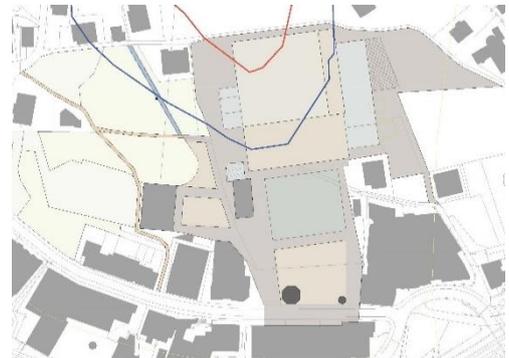
Ursprungsvariante nach letzten Workshops

- Neubau NEU in roter Gefahrenzone
- Nicht bewilligungsfähig



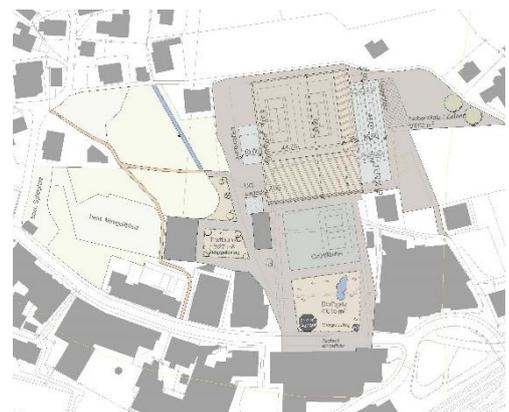
Neue Variante Nachbar

- Neubau ausserhalb roter und blauer Gefahrenzone
- Kein Lawinenschutz notwendig
- Alle Öffnungen möglich
- Neubau auf Nachbar Parzelle
- Parzelle in Erwerbung
- Nebengebäude in blauer Zone, Öffnungen beschränkt



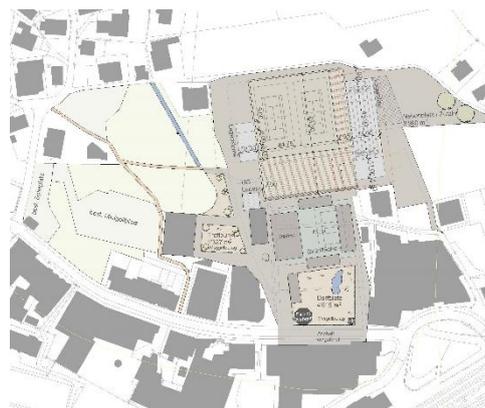
Neue Variante Nachbar Sommer

- Nutzungen je Gebäude
- Weitere Platzbedarfe / Interessen?



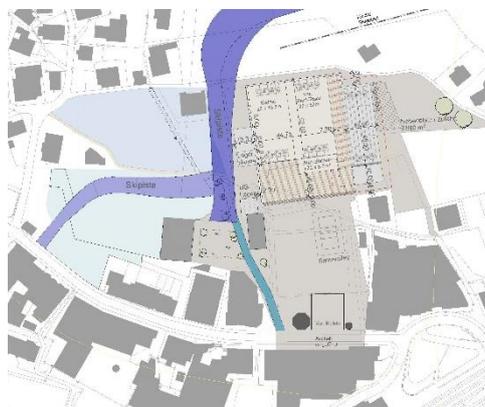
Neue Variante Nachbar Sommer Event

- Weitere Platzbedarfe / Interessen?



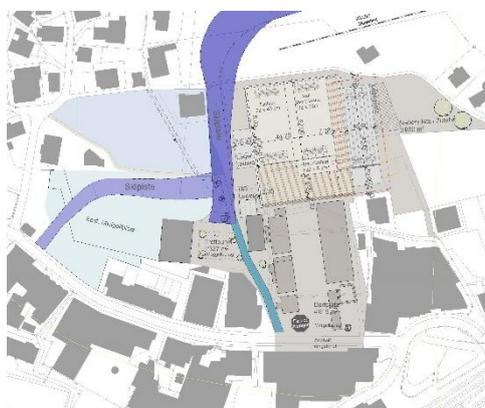
Neue Variante Nachbar Winter

- Weitere Platzbedarfe / Interessen?



Neue Variante Nachbar Winter Event

- Weitere Platzbedarfe / Interessen?



Weiteres Vorgehen

- Ausarbeiten Vorprojekt
- Kosten überarbeiten
- Finanzplan ausarbeiten
- Beitragsgesuche stellen

Diskussion:

Martin Niederhäuser, Jg. 1953, Wengen, möchte wissen, welche Gebäude von der roten Gefahrenzone betroffen sind.

René Leuthold informiert, dass es sich um drei Häuser am Waldbort handelt.



Werner Müller, Jg. 1971, Wengen, möchte wissen, ob es korrekt ist, dass in der roten Gefahrenzone keine Neubauten möglich sind, jedoch bestehende Bauten unterhalten werden dürfen.

Karl Näpflin bestätigt diese Aussage. Sobald ein Vorhaben eine Baubewilligung benötigt, muss davon ausgegangen werden, dass ein solches Bauvorhaben nicht bewilligungsfähig ist.

Werner Müller, Jg. 1971, Wengen, leitet davon ab, dass bei einem Abbruch eines Gebäudes, später an gleicher Stelle kein Gebäude mehr erstellt werden kann. Im vorliegenden Fall soll nun die alte Eishalle abgebrochen werden, um der Skipiste mehr Raum zu geben. Bekanntlich verändert sich das Klima und an dieser Stelle wird wohl früher oder später keine Skipiste mehr möglich sein, respektive benötigt. Dann wird es aber auch nicht mehr möglich sein, ein anderes Gebäude zu erstellen. Daher findet er es nicht richtig, die bestehende Eishalle abzubrechen.

Karl Näpflin nimmt diese Anregung entgegen.

René Leuthold bestätigt, dass nach einem Abriss eines Gebäudes in der roten Gefahrenzone kein Ersatzbau mehr bewilligungsfähig ist.

Nicolo Alessandrello, Jg. 1963, Wengen, möchte wissen, ob auf der geplanten Anlage auch ein Fussballfeld vorgesehen ist?

Karl Näpflin bestätigt dies, allerdings muss der Wengibodenweg nach wie vor seinen Platz haben. Dieser führt bekanntlich quer durch dieses Gebiet.

4. Informationen über das Taxiwesen in Wengen

Referent: Karl Näpflin Gemeindepräsident

Orientierung:

- Seit Jahren gibt es in Wengen das Taxiunternehmen Wegmüller.
- Im Februar 2022 erfolgte die Ankündigung, Taxi Wegmüller stelle den Betrieb ein. Es würden nur noch vereinzelt Dienstleistungen angeboten.
- Das Gewerbe von Wengen organisierte umgehend den Gepäcktransport.
- Im Juni 2022 beantragte und erhielt Wengen Tourismus die Taxihalterbewilligung. Taxifahrten können jedoch mangels Taxifahrer nicht ausgeführt werden.
- Mitte September 2022 wird der Gepäcktransportbetrieb von Wengen Tourismus auf Grund der Kosten und mangels Personals eingestellt.
- Im April 2022 wird durch die Bezirksversammlung Wengen der Antrag an den Gemeinderat gestellt, er solle eine Arbeitsgruppe einsetzen, die sich für die Gründung eines Taxibetriebes in Wengen einsetzen solle.
- Der Gemeinderat ist diesem Antrag gefolgt und hat eine entsprechende Arbeitsgruppe eingesetzt.
- Im Herbst 2022 ist nun die Gründung der Genossenschaft «Wengen Taxi» vorgesehen.
- Ziel ist es:
 - Gründung der Genossenschaft «Wengen Taxi»
 - Sicherstellung der Finanzierung (Defizitgarantie mittels Kurtaxengelder).

Diskussion:

Karl Näpflin erwähnt weiter, dass die Gründungsmitglieder sich am 10.11.2022 zur Gründungsversammlung treffen werden.

Im Weiteren wird darüber informiert, dass Hans Peter Michel einen eigenen Taxibetrieb betreiben wird. Geplant ist eine Zusammenarbeit mit der Genossenschaft Wengen Taxi. Ziel der Bestrebungen ist es "Alle miteinander und nicht gegeneinander".



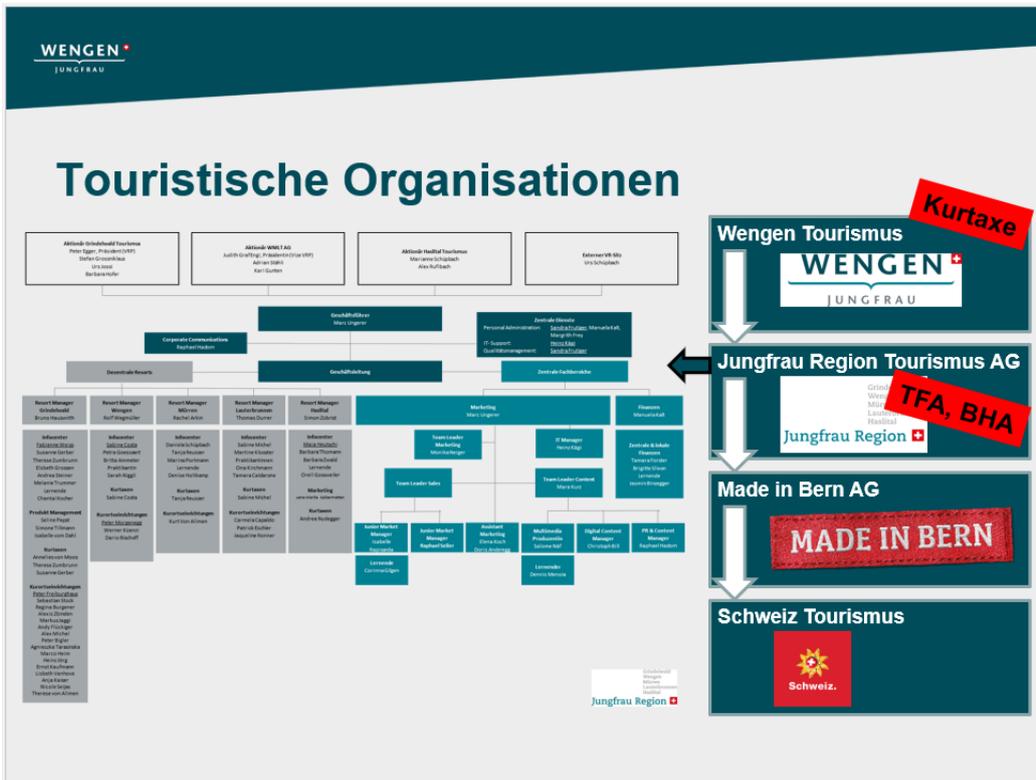
Martin Niederhäuser, Jg. 1953, Wengen, möchte wissen, wer bestimmt hat, dass beim Gepäcktransport auch eine Person im Fahrzeug mitgeführt werden darf.

Anton Graf erläutert, dass es diesbezüglich keine gesetzliche Grundlage gibt, allerdings wird lediglich Gepäck gegen Entgelt transportiert und eine Person ohne zusätzliche Entschädigung wird mitgenommen, damit das Gepäck am Zielort von dieser überwacht werden kann. Alle weiteren Personen müssen dann zu Fuss zum Bestimmungsort gelangen. Rolf Wegmüller ergänzt, dass er im Rahmen von weiteren Abklärungen vom Strassenverkehrsamt (Juristen) diese Auslegung als rechtmässig bestätigt bekommen habe.

5. Information Wengen Tourismus

Referent: Rolf Wegmüller, Wengen Tourismus

Orientierung:





WENGEN
JUNGFRAU

Winter: +98%
Sommer: +95%

Hotellogiernächte 2022

WENGEN
JUNGFRAU

Winter: +47%
Sommer: ca. +30%

Fewologiernächte 2022



WENGEN
JUNGFRAU

CH: -21%
UK: +805%
NoAm: +510%
ME+IN: +520%
APAC: +1'380%

Märkte 2022

WENGEN
JUNGFRAU

Mehr Infos für Mitglieder WT:

a.o. Vereinsversammlung Wengen Tourismus
Freitag, 4. November 2022 um 20.00 Uhr
Singsaal Schulhaus Wengen



Weitere Infos

Diskussion:
Keine Wortmeldung.

6. Verschiedenes

a) Kreuzungsstelle WAB und Personenunterführung

Referent: Heinz Schindler, WAB, Projektleiter

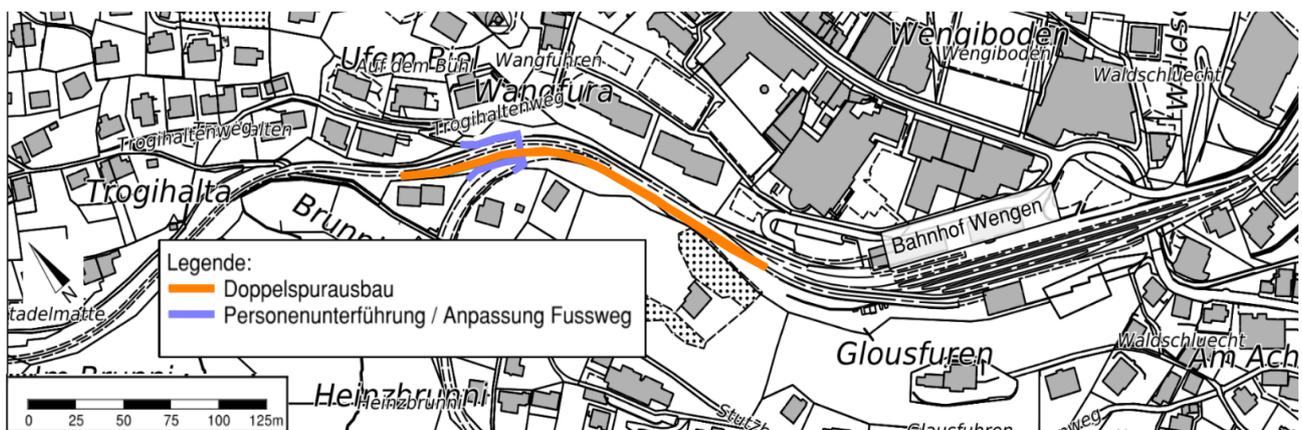
Orientierung:

Ausgangslage und Projektziele

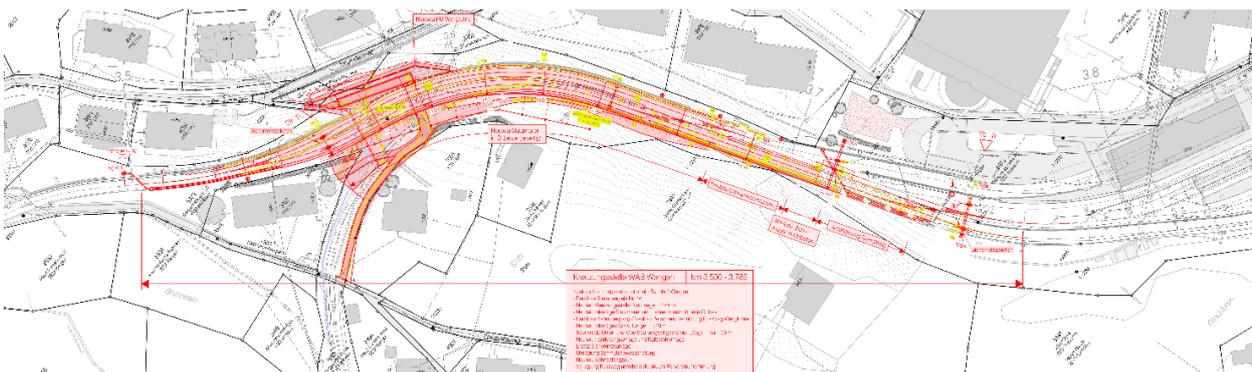
- Züge kreuzen im Perronbereich Bahnhof Wengen
- Gästelentung mit Absperrgittern und Kundenlenkern notwendig
- Längere Wege für Bahnreisende
- Wiederherstellung des Betriebs im Bahnhof Wengen ohne Zugs-Kreuzung
- Verbesserung des Komforts für an- und abreisende Gäste
- Qualitative Aufwertung für Wengen mit dem Wengen-Shuttle:
 - Trennung Gäste Wengen und Ausflugsverkehr
 - Erhöhung Förderkapazitäten in Spitzenzeiten
- Verbesserung Personensicherheit Fussweg Wengfuhrer

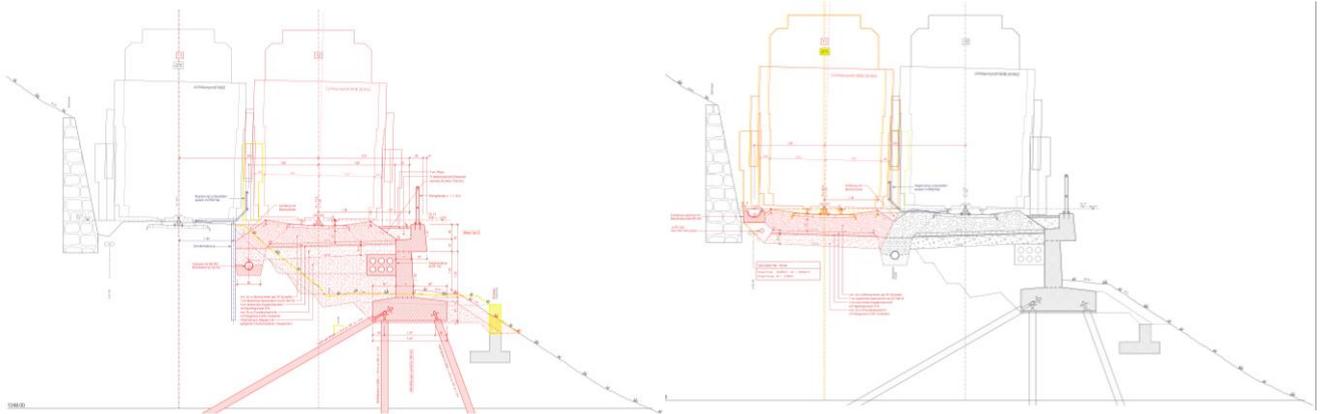
Kurzvorstellung Projekt - Überblick

- Nutzlänge Kreuzungsstelle = 165m
- Neubau talseitiges Betriebsgleis
- Neubau Personenunterführung Wengfuhrer / Anpassung Fussweg
- Totalsanierung bestehendes bergseitiges Betriebsgleis

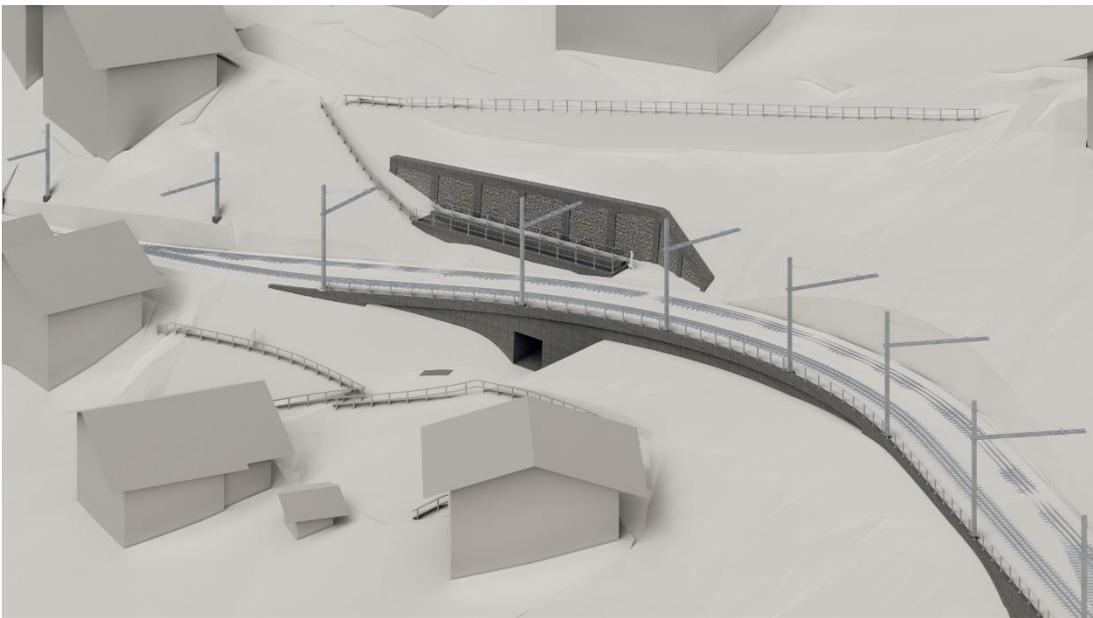


Kurzvorstellung Projekt - Situation und Normalprofil





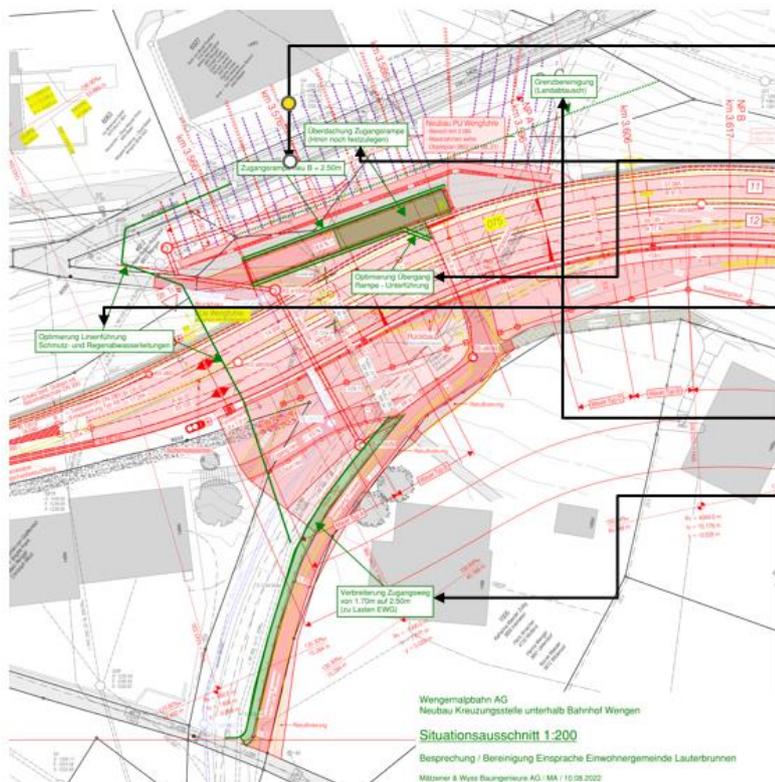
Kurzvorstellung Projekt - Visualisierung



Stand Planung und Bewilligungsverfahren

- 05/21: Startsituation / Planungsbeginn
- 09/21: Projektvorstellung Gemeinderat Lauterbrunnen und Informationsveranstaltung Anwohner
- 10/21: Projektvorstellung Bezirksversammlung Wengen
- 11/21-04/22: Grundeigentümergegespräche / Ausarbeitung Auflageprojekt
- 04/2022: Einreichung Plangenehmigungsgesuch beim Bundesamt für Verkehr
- 05-06/22: Öffentliche Planaufgabe
- 07/22: Eingang Lärm- und Erschütterungsgutachten
- 08/22: Stellungnahme WAB zu Einsprachen, Besprechung Anliegen EWG Lauterbrunnen
- 09/22: Runder Tisch Einsprecher, Eingang Stellungnahme BAFU und Kanton

Berücksichtigung Anliegen EWG Lauterbrunnen



Verbreiterung Zugangsrampe von 2.00m auf 2.50m

Überdachung Zugangsrampe und Optimierung Übergang Rampe - Unterführung

Optimierung Linienführung Abwasserleitungen und Kostenübernahme Umlegung Schmutzwasserleitung durch WAB

Grenzbereinigung (Landabtausch)

Verbreiterung Zugangsweg unten von 1.70m auf 2.50m z.L. EWG

51

Einsprachen

- Während dem Planaufgaberfahren sind 6 Einsprachen und 2 Rechtsverwahrungen eingegangen.
- 2 Einsprachen wurden zwischenzeitlich zurückgezogen.
- Die verbleibenden 4 Einsprachen betreffen eine einzige Liegenschaft. Mit den Einsprechern konnte bisher keine Einigung erzielt werden. Am Runden Tisch vom 3. September 2022 ist nur eine Partei erschienen.
- Die Einsprachen betreffen neben Vorbehalten betreffend den Standort der Kreuzungsstelle im wesentlichen Partikularinteressen.
- Die WAB hat eine weitere Expertise zum Standort der Kreuzungsstelle in Auftrag gegeben.
- Das Bundesamt für Verkehr wird zu entscheiden haben, ob und wie auf die Einsprachen eingetreten wird.

Ausblick und weiteres Vorgehen

- 07.11.22: Gemeindeversammlung Lauterbrunnen Kreditbewilligung GEP-Massnahme W12 und Kostenbeteiligung Personenunterführung
- Winter 22/23: Ergänzung Unterlagen Auflageprojekt aufgrund Nachforderungen BAV
- Sommer 23: Eingang Plangenehmigung
- Herbst 23: Ausführungsplanung / Ausschreibung Bauarbeiten
- Frühjahr 24: Baubeginn
- Herbst 25: Bauende und Inbetriebnahme

Diskussion:

Werner Müller, Jg. 1971, Wengen, möchte wissen, wie hoch der Durchgangskorridor geplant ist. Heinz Schindler kennt die Höhe nicht konkret, meint jedoch, dass dieser ca. 3. Meter hoch sein wird.



Bruno Graf, Jg. 1971, Wengen, findet es schade, dass der Eingang zur Unterführung nicht als Radius ausgestaltet wurde. Dies würde das Befahren massiv vereinfachen.

Heinz Schindler informiert, dass die Zugangsrampe eine gewisse Länge brauche, damit die Höhe überwunden werden kann. Eine leichte Abrundung sei geplant, jedoch keine komplette Kurvenform.

Karl Näpflin ergänzt, dass die Optimierung in Form einer Abschrägung vorgenommen wurde, was letztendlich mehr Platz bringt als eine Rundung.

b) Verkehrskonzept, Stand der Arbeiten

Referent: Karl Näpflin

Orientierung:

- Es werden laufend Möglichkeiten für Parkplätze, Ausstellplätze und Verbesserungsvorschläge zum Strassennetz etc. erarbeitet.
- Ein Meilenstein für Wengen ist die Handänderung der Parzellen «untere Tennisplätze».
- Diese sind seit diesem Sommer im Besitz vom Verein Internationale Lauberhornrennen.
- Die Gemeinde ist mit dem OK Lauberhornrennen in Verhandlung in Bezug auf Sommernutzung und eine allfällige Entlastungsstrasse.
- Das Verkehrskonzept wird im Frühling 2023 vorgestellt.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

c) Parkleitsystem

Referent: René Leuthold

Orientierung:

- Das Parkleitsystem Lüttschinentäler entsteht in Zusammenarbeit der Gemeinden Lauterbrunnen und Grindelwald, der Schilthornbahn AG und der Jungfraubahnen AG.
- Künftig wird bereits in Wilderswil über die Parkierungsmöglichkeiten in den beiden Gemeinden informiert.
- Die Stimmberechtigten haben im November 2021 an der Gemeindeversammlung einem Kredit von 140'000 Franken als Kostenbeitrag an die Erstellung des Parkleitsystems zugestimmt.

Stand der Arbeiten (Meilensteine)

- Januar 2019 Vorstellung Projektidee durch die Regionalkonferenz Oberland Ost
- März 2019 Startsituation Gemeinde/Tourismus Lauterbrunnen – Ja zum Parkleitsystem
- 2019/2020 Erarbeitung Konzept
- 2020/2021 Erarbeitung Projekt
- November 2021 Beschluss über Kredit an der Gemeindeversammlung
 - Herbst 2022 Realisierung
 - Fundamente Dorfeingang
 - Fundamente PP Kirche
- Ende 2022 Inbetriebnahme

Diskussion:

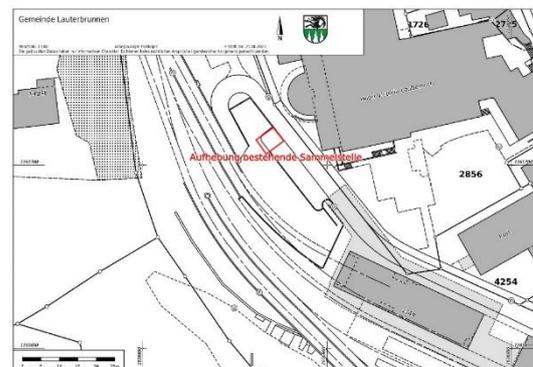
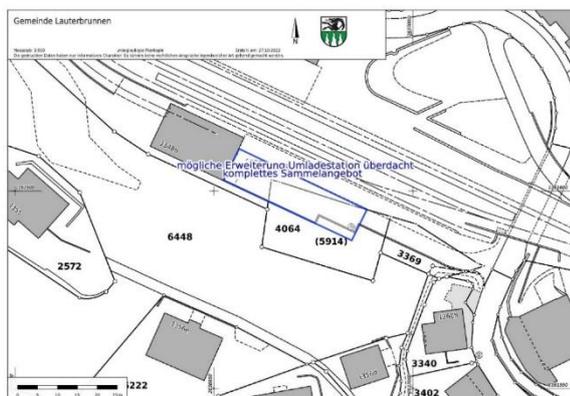
Keine Wortmeldung.

d) Kehrichtwesen Wengen

Referent: René Leuthold

Orientierung:

- 2018, Einsetzen einer Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des Kehrichtentsorgungskonzeptes in Wengen (Emil von Allmen, Adrian Bischoff, Paul Brunner, Bruno Graf, Rolf Graf, Thomas Schild).
- Verzögerungen der Arbeiten aufgrund von Personalvakanz in der Verwaltung.
- 2020, Swiss Recycling, Check-Up, Bestandesaufnahme Kehrichtsituation in der ganzen Gemeinde Lauterbrunnen.
- Grundsatzentscheid zum Sammelsystem und Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der Umladestation in Wengen.
- Das Sammelsystem (Containersystem) wird beibehalten.
 - Ziele:
 - Optimierung Sammelstellen
 - Erweiterung Umladestation Wengen
 - Machbarkeitsstudie
- Ende 2022 wird die Machbarkeitsstudie inklusive Kostenschätzung erwartet.



Diskussion:

René Leuthold erwähnt noch die heutige Regelung der Grünabfuhr in die "Bletscha". Diese Deponie ist bekanntlich nicht vollumfänglich legal. Es wurde dieses Jahr eine mögliche Abfuhr des Grüngutes geprüft, was jedoch nicht funktioniert hat.

Martin Niederhäuser, Jg. 1953, Wengen, möchte wissen, wieso die Grünabfuhr bis heute gratis ist.

Anton Graf informiert, dass gemäss dem gültigen Reglement (Gebührenreglement) die Grünabfuhr gratis ist und der Spezialfinanzierung Abfall belastet wird. Eine Anpassung wäre möglich, müsste aber durch die Stimmberechtigten beschlossen werden.

Hans Ammeter, Jg. 1965, Wengen, möchte wissen, ob die Verwertung von Grünabfällen zu Biogas geprüft wurde.



Diese Frage kann von den Anwesenden nicht beantwortet werden.

René Leuthold informiert, dass ein weiteres Projekt für einen Fernwärmeverbund in Form einer Machbarkeitsstudie vorliegt. Geprüft wird auch die Möglichkeit des Zusammenschlusses der Orte Lauterbrunnen und Wengen mit einer Heizleitung. So wären mehr Kunden für ein Fernwärmeprojekt vorhanden und das Projekt wäre wirtschaftlicher. Als Brennstoff wäre Holz, vor allem auch Holz aus der Gegend, angedacht, welches zum Beispiel beim Tanklager in Zweilütschinen zwischengelagert werden könnte.

e) Energiemangellage

Referent: Karl Näpflin

Orientierung:

- Der Sonderstab Energiemangel des Kantons wendet sich an die Gemeinden und weist auf mögliche Massnahmen zum Stromsparen hin.
- Den Gemeinden wird empfohlen, die Massnahmen des Kantons in den Gemeindeverwaltungen zu übernehmen (keine Weihnachtsbeleuchtung an den Gebäuden, Temperaturabsenkung, Raumbelichtung optimieren, etc.).
- Der Gemeinderat hat beschlossen, in der Verwaltung, den Gemeindebetrieben und den Schulen verschiedene Massnahmen zum Stromsparen einzuführen.
- Die öffentliche Beleuchtung selber wird wo möglich optimiert.
- In Bezug auf die Weihnachtbeleuchtungen schlägt der Gemeinderat den Betreibern vor, diese zeitlich verkürzt zu betreiben.
- Der Staubach wird nur noch während der Hochsaison (Fr-So) beleuchtet.
- Der Gemeinderat appelliert an die Bevölkerung, sich ebenfalls an den Stromsparmassnahmen zu beteiligen.

Diskussion:

Karl Näpflin ergänzt, dass beispielsweise Beschneiungsanlagen und Bergbahnen zusammen nicht mehr als 3 % des gesamten Energiebedarfs der Schweiz beanspruchen. Hochöfen und andere technische Anlagen beanspruchen demgegenüber 40 % des gesamten Energiebedarfs der Schweiz. Mit freiwilligen Einsparungen muss versucht werden, möglichst lange in der sogenannten Phase 1 zu bleiben. Falls dies nicht genügend Wirkung zeigt, wird der Kanton in die Phase 2 wechseln, was bedeutet, dass Massnahmen vom Kanton angeordnet werden.

René Leuthold informiert, dass die Beschneiungsanlage Lauberhorn rund 180'000 kW/h an Energie bezieht, was viel ist. Allerdings müssen die Pisten beschneit werden, sonst kann das Lauberhornrennen nicht stattfinden.



f) Wahlen

Referent: René Leuthold

René Leuthold richtet den Dank an Karl Näpflin für sein spontanes Einspringen in der vergangenen schweren und anspruchsvollen Zeit. Er wünscht Karl Näpflin viel Erfolg als Gemeindepräsident der Gemeinde Lauterbrunnen.

Der Gemeinderat hat weiter Katharina Romang, Gemeinderätin aus Gimmelwald, als neue Vize-Präsidentin gewählt. Nun geht es darum, dass der frei gewordene Sitz im Gemeinderat aus dem Bezirk Wengen neu besetzt wird. Folgendes Verfahren wurde vom Gemeinderat beschlossen.

Orientierung:

22.09.2022 Publikation der Ersatzwahl des Gemeindepräsidenten

14.10.2022 Eingabefrist für Wahlvorschläge (lediglich ein Wahlvorschlag)

31.10.2022 Karl Näpflin wurde als Gemeindepräsident vom Gemeinderat als gewählt erklärt (stilles Wahlverfahren). Wahl bis 31.12.2023.

Mit der Wahl von Karl Näpflin als Gemeindepräsident entsteht eine Vakanz im Gemeinderat aus Wengen, welche im Rahmen einer Ersatzwahl neu zu besetzen ist.

03.11.2022 Publikation der Ersatzwahl eines GR-Mitgliedes aus dem Ort Wengen

25.11.2022 Eingabefrist für Wahlvorschläge

08.01.2023 Allfälliger Wahltermin an der Urne

** Falls kein Wahlvorschlag aus Wengen eingeht, wird der Sitz zu einem freien Sitz, welcher aus der ganzen Gemeinde besetzt werden kann.*

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

g) Fragen aus der Versammlung

Referent: René Leuthold

Hans Ammeter, Jg. 1965, Wengen, bezieht sich auf den Beschluss der Gemeindeversammlung, künftig alle Ferienwohnungen mit Tafeln zu beschriften, um so die Kontrolle besser durchführen zu können, wer eine Wohnung vermietet. Er stellt fest, dass immer noch viele Gäste über keine Kurkarte verfügen oder nicht wissen, wofür diese ist, woraus er schliessen muss, dass immer noch viele Vermieter ihre Vermietung nicht ordnungsgemäss deklarieren.

Rolf Wegmüller informiert über die Problematik der Kurtaxeneinforderung. Um dem ebenfalls entgegenzuwirken, ist eine neue Form der Kurtaxe geplant. Dies sollte dann zu einer besseren Kontrolle beitragen.



Karl Näpflin bedankt sich für die positiven Rückmeldungen und guten Wünsche an ihn als neuer Gemeindepräsident. Er werde sich mit ganzer Kraft für das Amt und die Gemeinde einsetzen. Dies sicher bis zu den Gesamterneuerungswahlen Ende 2023.

Zum Schluss bedankt sich Karl Näpflin für die sachliche Diskussion. Falls es weitere Fragen gibt, ist er stets bereit, Anregungen und Kritik entgegenzunehmen.

Die Versammlung wird um 21.38 Uhr geschlossen.

Namens der Sitzungsleitung

der Vorsitzende der Sekretär

K. Näpflin

A. Graf